Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet

Erste Ausgabe. 2. Blatt. **Donnerstag, 13. April 1911.** **60. Jahrgang. Nr. 263.**

Aus der Stadt.

Münster, 12. April.

Das Heerde-Kolleg hat durch den Tod des Prälaten Dr. Hülskamp, der seit dem 1. Januar 1870, somit über 41 Jahre dem Institut als Präses vorstand, einen schweren Verlust erlitten. Geschichtliches über das Kolleg dürfte daher in diesen Tagen interessieren. Gestiftet wurde dasselbe durch letztwillige Verfügung als Knabenkonvikt für Angehörige seiner Familie durch den im Jahre 1631 zu Münster als Sohn des münsterischen Senators Heerde und der Anna Elfferdinck geborenen und am 17. Juni 1725, also in sehr hohem Alter gestorbenen Johann Theodor Heerde, bischöflichen Generalvikar in Hildesheim und Dechant der dortigen Stiftskirche zum hl. Kreuz, welche beide Stellungen er fast ein halbes Jahrhundert hindurch bekleidete. Eröffnet wurde das Knabenkonvikt im Jahre 1733, und zwar, wie es in dem Testament heißt, in dem „durch mich selbst bereiteten, bei der (1821 eingestürzten und dann abgebrochenen) Pfarrkirche zum hl. Aegidius nach Norden belegenen Haus, welches mit meinem ehemaligen elterlichen Hause und dem Hause meines Vetters, des Rathsherrn Heinrich Heerde, den gemeinschaftlichen Gebrauch der dabei befindlichen Einfahrt, des benachbartens Brunnens und das Recht, Wasser zu schöpfen, hat". Dieses erste Konviktsgebäude stand an Stelle des jetzigen Stroetmannschen Hauses (Rothenburg Nr. 28—29), das in seiner nunmehrigen Gestalt (um 1810) aus der Zeit des in Münster überhaupt reich und stattlich vertretenen sogen. Empirestiles stammt und durch seine immerhin eindrucksvoll gehaltene breite und hohe Fassade imponiert. Das Heerde-Kolleg siedelte ganz gegen Ende des 18. Jahrhunderts in das noch um die Mitte der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts um ein Stockwerk erhöhte Haus Salzstraße Nr. 63 über, das dann 1895 abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt wurde. Am 18. September 1895 wurde das Kolleg in den bekannten prächtigen Neubau auf der Neustraße verlegt. Dieser erhebt sich an Stelle der zwei ehemaligen, durch nichts bemerkenswert gewesenen Häuser Neustraße 4—5. Das letztere Haus wird noch manchem früheren Schüler unseres altehrwürdigen Paulinischen Gymnasiums erinnerlich sein als die langjährige ehemalige Wohnung des darin am 29. Dezember 1869 verstorbenen Gymnasialprofessors Johannes Lauff. Ein Ölporträt des Stifters, zu dessen Vorfahren der berühmte münsterische Bürgermeister (1570) Hermann Heerde zählt, befindet sich im Besitze des Kollegs. Oberhalb des Haupteinganges (dem Neuplatze zugewendet) prangt das von den beiden früheren Konviktshäusern her übernommene „sprechende" und bemalte Wappenschild: ein feine „Heerde" weidender Hirt, worunter eine lateinische Inschrift das Andenken an den Stifter wach hält. Ein einfacher ausgeführtes Schild — ein Hirt mit der Schleuder und zwei Schafen — ist an der Gartenseite des Gebäudes zu sehen. Im Oberstock befindet sich rechts eine schöne Kapelle. Seit der Errichtung des Konviktes im St. Aegidii-Kirchspiel, also seit 1733, war und ist bis auf den heutigen Tag der jeweilige Pfarrer von St. Aegidii der geborene Vorsitzende des Kuratoriums. Unmittelbarer langjähriger Vorgänger des jetzt verstorbenen Präses war der St. Lamberti-Pfarrvikar Franz Arnold Kres (geb. zu Münster am 22. Febr. 1815), manchem alten und älteren Münsteraner gewiß noch erinnerlich als gestrenger Lehrer des Griechischen in den 40er und 50er Jahren an der damaligen, im Oberstock der Lamberti-Elementarschule (Alter Steinweg, jetzt zur Provinzial-Steuerdirektion gezogen) untergebrachten, unter der Leitung des Rektors Büning stehenden Lamberti-Lateinschule, die zur Gymnasial-Untertertia vorbereitete.

Von der Universität. Der Professor der Geographie, Dr. Wilhelm Meinardus, hat, wie uns aus Berlin gemeldet wird, einen Ruf nach Kiel erhalten.

Über Konsumvereine und Handwerk sprach im hiesigen katholischen Gesellenverein am Dienstag abend vor einer leider nicht sehr zahlreich besuchten Versammlung der Ehrenmitglieder der Syndikus der Handwerkskammer Stadtrat Dr. Schellen. Der Redner behandelte die Entwickelungsgeschichte der Konsumvereine, die in ihrer ersten Entstehung eine gewisse Berechtigung hatten, sich nunmehr aber als eine Gefahr für den ganzen gewerblichen Mittelstand entwickelt haben. Diese Gefahr liege nicht so sehr in dem eigentlichen Handelsgeschäfte der Konsumvereine, als vielmehr in der durch dieselben angestrebten und zum Teil schon in weitem Umfange eingetretenen Eigenproduktion. Durch diese wird der selbständige Gewerbetreibende und Handwerker ausgeschaltet; denn genossenschaftliche Produktion und Vergesellschaftlichung der Produktionsmittel sei das Ziel der Konsumvereine. Auf diese Weise wird durch die Konsumvereine dasjenige vorbereitet, was seitens der Sozialdemokratie schon seit Jahren angestrebt wird. In der Diskussion wurde besonders betont, daß Aufklärung über das Wesen der Konsumvereine mehr wie bisher unter den Gewerbetreibenten und Handwerkern verbreitet werden müsse. Besonders wurde mit Befriedigung festgestellt, daß die christlichen Gewerkschaften als solche der Konsumvereinsgründung fern stehen und ihren Mitgliedern den Beitritt zu solchen Gründungen nicht empfehlen, denselben jedoch nicht immer hindern können. Von anderen Auswüchsen im gewerblichen Leben wurden u. a. noch die großen Schädigungen der Kreditkaufhäuser, sowie das Filialunwesen besprochen. Allgemein wurde der Wunsch laut, Klagen, die das Handwerk betreffen, mehr zum Gegenstand der Erörterung in den Versammlungen zu machen. Zu wünschen wäre dann allerdings, daß auch der Besuch der Ehrenmitglieder-Versammlungen, die allwöchentlich stattfinden, besser wäre.

Zur Schau der Osterfeuer werden am Ostersonntag, 16. April Sonderzüge nach Altenberge und Havixbeck verkehren und zwar nach folgendem Fahrplan: Münster ab 4^{18} nachmittags, Altenberge an 4^{38}. Altenberge ab 8^{50} und 10^{0} nachm Münster an 9^{15} und 10^{25} nachm. Münster ab 3^{00} nachm., Havixbeck an 3^{32} nachm. Havixbeck ab 7^{21} nachm., Münster an 8^{32} nachm. Die Züge halten auf den Zwischenstationen. Gewöhnliche Fahrtausweise sind gültig.

Aus dem Bureau des Stadttheaters. Auf Grund außergewöhnlicher Erfolge, die unser Opern-Ensemble im Haag und Groningen mit den Aufführungen von Puccini's „Tosca" und Boieldieu's „Weiße Dame" hatte, erhielt Direktor Sachse soeben den ehrenvollen Antrag, gelegentlich des Nationalen Holländischen Ärztekongresses, der am 21. ds. Mts. in Groningen stattfindet, als Festvorstellung dort „Hoffmanns Erzählungen" in der hiesigen Besetzung zu geben. Leider konnte Direktor Sachse diesem Antrage nicht Folge leisten, da das Repertoir der letzten Tage (die Spielzeit schließt bekanntlich am 22. April) das gesamte Personal hier in Münster erfordert.

Tod auf der Straße. Gestern nachmittag wurde ein Anwohner der Wehrstraße in der Nähe seiner Wohnung auf der Straße von einem Blutsturz befallen, an dessen Folgen der Mann nach einigen Minuten starb.

Standesamtsnachrichten. Geburten: April 6. T. d. Anstreichers Heinr. Maaß. — 7. S. d. Bauarbeiters Ludw. Löckner. — S. d. Möbelhändlers Gerh. Strack. — 8. S. d. Lageristen Herm. Hinse. — S. d. Zementarbeiters Joh. Koch. — S. d. Kaufmanns Rob. Rünning. — 9. T. d. Küfers Christian Freßmann. — 10. S. d. Hülfslademeisters Jos. Matuszewski. — T. d. Zimmerers Jos. Hüner. — 11. S. d. Straßenbahn-Wagenführers Klem. Klevermann. — Aufgebote: April 12. Metzger Franz Rohrkötter und Gertr. Hövelmann, beide hier. — Althändler Herm. Schmitz und Karoline Brüggemann, b. h. — Optiker Jos. Austermann und Sophie Licht, b. h. — Stukkateur Karl Gieseler und Elis. Lübbeling, b. h. — Schneidermeister Heinr. Blömker und Anna Dories, b. h. — Bankdirektor Gottfr. Lütz von Meschede und Anna Thole von hier. — Sterbefälle: April 11. S. d. Bauunternehmers Emil Rühr, 2 Jahre alt.

Hierzu: **Gemeinnütziges Wochenblatt.** Nr. 15. Aus dem Inhalt: Der April im Staudengarten. — Die vorläufigen Ergebnisse der außerordentlichen Viehzählung. — Unfälle auf der Jagd. — Briefkasten.

Aus den Provinzen.

Aus dem Münsterlande, 11. April. (Über schlechte Jagdaussichten) schreibt man uns: Das schwarze Gespenst für den Jäger hat anscheinend jetzt auch die Gegend von Münster erreicht; es ist der Lungenwurm bei dem Rehwild. In nicht allzu weiter Ferne ist der 16. Mai, aber für verschiedene Reviere, auch hier bei Münster, ist es aus mit der „Pürsch", und mancher brave Waidmann wird in den nächsten Jahren die Büchse nicht vom Rücken zu nehmen brauchen, denn der Rehbestand ist arg reduziert. Das Rehwild hat im vergangenen Winter wohl infolge der Nässe sehr gelitten. So sind im Wolbecker Tiergarten 8 Stück und in den angrenzenden Jagdbezirken über 30 Stück Rehe, meist vorjährige Tiere, verendet aufgefunden. Soweit sich feststellen ließ, litten die meisten an Durchfall. In Jägerkreisen meint man, es seien Leberegel oder Lungenwürmer der Grund des Eingehens. Vom Ministerium ist aus den fiskalischen Jagdbezirken Bericht über die Ursache des zahlreichen Eingehens der Rehe eingefordert. Nach Aussage von alten Jägern wird sich erst hauptsächlich im nächsten Jahre der Mangel an Böcken bemerkbar machen. Daß der Lungenwurm hier eingeschleppt ist, ist sehr leicht möglich, da zwischen Dülmen und Haltern die Seuche bereits seit Jahren den Rehbestand vernichtet. Im Harz fordert auch die Maul- und Klauenseuche viele Opfer beim Rotwild. Möge St. Hubertus uns hier von diesem zweiten Gespenst bewahren. Bei Hasen ist eine Lungenseuche schon im vorigen Jahre festgestellt. In Revieren, in denen früher ca. 100 Hasen bei einer Treibjagd geschossen wurden, kamen im letzten Jahre nur ca. 32 zur Strecke, und von diesen war fast die Hälfte krank. Für den Jäger, besonders den Jagdpächter, wird bei den hohen Preisen das Vergnügen an seiner Jagd sehr herabgedrückt.

Aus den Baumbergen, 12. April. (Ein Osterfeuer) wird wie in den letzten Jahren so auch in diesem Jahre von der Ortsgruppe Nottuln des Baumbergevereins beim Gasthaus Gerdes abgebrannt werden. Die Eisenbahndirektion hat zur Erleichterung des Verkehrs Extrazüge eingelegt.

Hovestadt bei Soest, 12. April. (Hohes Alter.) Gestern feierte hier der Rentner Franz Gerwiener in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 97. Geburtstag. Er ist wohl der älteste Einwohner des Kreises Soest. Möge es ihm vergönnt sein, auch seinen 100. Geburtstag in voller Gesundheit zu begehen.

Dortmund, 11. April. Die Untersuchung des Direktors Ohm auf seinen Gesundheitszustand durch Dr. Muermann ist jetzt abgeschlossen und das Gutachten erstattet worden. In seinem Gutachten spricht sich Dr. Muermann dafür aus, daß Herr Ohm für einige Wochen zur näheren Beobachtung in die Provinzialirrenanstalt nach Aplerbeck überführt werde. Ohm hat sich mit der Überführung einverstanden erklärt. Die Überführung soll bereits in den nächsten Tagen erfolgen. — Es befinden sich jetzt nur noch Hartwig und Dr. Rolden in Untersuchungshaft, da Direktor Quantz bereits seit langer Zeit in der Krankenabteilung in Werl sich befindet, und Direktor Kohlleppel vor mehr als Monatsfrist aus der Untersuchungshaft entlassen worden ist, während der Prokurist Joseph Schmitt schon vor einiger Zeit wegen Erkrankung in das Louisenhospital überführt werden mußte.

Dortmund, 12. April. **(Drahtb.)** In dem gegen den Oberlehrer Mirus in Dortmund eingeleiteten Disziplinarverfahren wegen seiner Haltung als Führer der Impfgegnerbewegung, worin er sich gegen seine amtliche Stellung verfehlt haben sollte, ließ das Provinzial-Schulkollegium in Münster dem Oberlehrer Mirus mitteilen, daß die Schulbehörde in seinem Auftreten als Impfgegner keine Veranlassung zum Einschreiten gegen ihn sehe.

Aus dem Oldenburgischen, 12. April. (Verschiedenes.) Nachdem erst dieser Tage in Bant ein 5jähriges Mädchen durch Absturz vom Balkon den Tod erlitt, ist gestern in Lehe ein 4jähriger Knabe vom selben Schicksal ereilt worden; er stürzte drei Stockwerke herab. — In angetrunkenem Zustande ist in Mittelsbüren ein Arbeiter im Bett verbrannt. Sein Rücken zeigte schwere Brandwunden; das Bett und die Kleidungsstücke waren in Flammen aufgegangen. Eine brennende Zigarre hat das Unglück verursacht.

Duisburg-Ruhrort, 12. April. **(Drahtb.)** Heute mittag kurz vor 1 Uhr geriet der Kaufmann K. in seinem Geschäft Ecke Landwehr- und Ludwigstraße mit seiner Frau in Streit, in dessen Verlauf er sie mit einem Tischmesser durch den Rücken in die Lunge stach. Die Frau konnte noch bis auf die Straße laufen, wo sie dann tot zusammenbrach. Der Mörder wurde verhaftet.

Vermischtes.

Halle a. d. Saale, 12. April. **(Drahtb.)** Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands, der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter und die polnische Berufsvereinigung richteten an den Bezirksvorstand des Mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus das Ersuchen, den am 15. April in Kraft tretenden Tarif zu genehmigen. Die Antwort war bis zum 12. April erbeten, widrigenfalls ein Ausstand beabsichtigt sei. Gestern antwortete die Grubenverwaltung, daß sie nur mit den gesetzlich bestimmten Vertretern der Belegschaft verhandeln werde. Die Eigenart des mitteldeutschen Bergbaues schließe die Anwendung des Lohntarifes aus und verbiete Mindestlöhne und Gedinge nach dessen Bedingungen. Die Verkürzung der Arbeitszeit ist gesundheitlich nicht notwendig und wirtschaftlich unausführbar.

Stuttgart, 12. April. **(Drahtb.)** Wie das „Neue Tageblatt" meldet, ergab der im ganzen Lande veranstaltete Blumentag einen Reingewinn von 506 000 Mark, die dem Königspaar anläßlich der Silberhochzeit zu Wohltätigkeitszwecken überreicht wurden. Der Blumentag in Stuttgart ergab einschließlich der von den Mitgliedern des Königshauses dem Königspaar überreichten Spende von 13 400 Mark zusammen 168 000 Mark.

Schweinfurt, 12. April. Gestern abend brach in dem fünfstöckigen Gebäude der Fränkischen Isolierrohrwerke, G. Schäfer u. Co., Feuer aus. Binnen kurzem war die gesamte Fabrik bis auf die Mauern niedergebrannt. Der Schaden ist zum größten Teil durch Versicherung gedeckt.

Lindau a. Bodensee, 12. April. **(Drahtb.)** Eine ähnliche Himmelserscheinung wie am Montag abend aus Messina gemeldet wurde, ist von den der Insel Lindau gegenüberliegenden Orten wie Aeschach und Pegelstein beobachtet worden. Das Phänomen, das am Montag abend um 7 Uhr 50 beobachtet wurde, war mit heftigen Explosionen verbunden.

△ **Rennes,** 12. April. Bei einer Kollision zwischen zwei Automobilen wurden die fünf Insassen herausgeschleudert und zwei von ihnen tödlich verletzt. Die drei anderen kamen mit leichteren Verletzungen davon. Beide Kraftwagen wurden total zertrümmert.

○ Die Wetteraussichten für die Ostertage.

Wenngleich die Kälte der vergangenen Woche wieder gelinderen Temperaturen gewichen ist, läßt das Wetter vorläufig doch noch sehr viel zu wünschen übrig, und vom Frühling ist im Grunde genommen nur noch wenig zu spüren. Dabei wird seine Rückkehr jetzt um so sehnlicher erwartet, als die Feiertage bevorstehen, an denen alle Welt Interesse an warmem und sonnigem Wetter hat. Der ziemlich späte Ostertermin dieses Jahres hatte allgemein die Hoffnung auf freundliches Frühlingswetter während der Feiertage geweckt; durfte man ursprünglich doch sogar wieder einmal nach langer Zeit auf eine völlig entwickelte Vegetation zur Osterzeit rechnen. Aber im Grunde genommen ist das Grünen und Blühen in der Natur seit dem Ende des Monats Februar, als sich die ersten Knospenansätze zeigten, nur sehr langsam vonstatten gegangen, und es gibt zur Zeit wohl nur wenige, klimatisch besonders begünstigte Striche im südwestlichen Deutschland, in denen sich die Knospen der Bäume schon entfaltet haben und das junge Laub zutage tritt. Im größten Teile Norddeutschlands zeigen erst die Sträucher kleine junge Blättchen; denn die wenigen wirklich warmen Tage, die wir während der letzten 4 Wochen hatten, haben nicht ausgereicht, um das pflanzliche Leben zu regerer Entwicklung zu bringen. Der intensive Kälterückfall der letzten 10 Tage hat nun das Seinige getan, um die Entwicklung zu hemmen, und auch da, wo der Frost keinen Schaden an den Kulturen, an Baum und Strauch angerichtet hat, ist doch ein völliger Stillstand im Wachstum der jungen Triebe eingetreten. Lagen doch die mittleren Tagestemperaturen andauernd zwischen Null und 5 Grad. Selbst wenn man von den Tagen absieht, an denen das Tagesmittel unter dem Gefrierpunkt lag, fehlte es völlig an der erforderlichen Wärme, die dazu gehört das Wachstum in der Natur zu fördern, das erst bei einem Tagesmittel von 6 Grad merklich in Erscheinung tritt. Die Wetterlage ist auch in diesem Moment noch nicht sonderlich viel versprechend, und es ist kaum darauf zu rechnen, daß sich bis zu den Ostertagen das Bild, das die Vegetation augenblicklich darbietet, noch wesentlich verändert. Deutschland befindet sich nämlich nach wie vor unter der Herrschaft kühler Winde aus nördlichen Richtungen, da das Maximum des Luftdrucks immer noch im Westen lagert und sich seit dem Beginn der Kälteperiode nicht wesentlich verschoben hat. Würde der Kern des Hochs vom Atlantik hinweg auf das Festland wandern, so wäre damit die sofortige Beendigung des rauhen Wetters verbunden. Da sich aber fortwährend Depressionen aus dem Polargebiet durch Lappland nach Rußland bewegen, vermag das Hochdruckgebiet nicht nach Osten zu gelangen, und wir bleiben andauernd, namentlich im mittleren und östlichen Deutschland, innerhalb des Grenzbereiches der beiden Druckgebiete, so daß fortwährend Neigung zu Regen oder Schneefällen besteht. Dienstag hat das Maximum allerdings einen beträchtlichen Vorstoß nach Südosten gemacht, wenngleich sein Kern noch westlich von Schottland liegt. Die Folge davon war auch alsbald eine Abnahme der Bewölkung; es ist aber noch fraglich, ob diese Druckzunahme, die in Deutschland recht beträchtlich war, von Dauer ist, oder ob nicht neue Randwirbel der von Lappland nach Rußland wandernden Minima abermals das Hochdruckgebiet westwärts zurückweichen lassen. Ein Ende dieser, gerade in der gegenwärtigen Jahreszeit starke Beharrungstendenz zeigenden Wetterlage ist im Moment noch nicht abzusehen; auch ist die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß die Witterung gerade in den Ostertagen wieder recht unerfreulich wird. Denn es braucht nur ein tiefes Minimum vom hohen Norden durch Finnland und Nordwestrußland südostwärts vorzudringen — die gleiche Bahn, die zur Zeit von allen Depressionen eingehalten wird — damit die östliche Hälfte Deutschlands sehr rauhes, unruhiges und niederschlagreiches Wetter bekommt, mit anderen Worten: weiße Ostern, da in einem solchen Falle die Niederschläge infolge der in den oberen Luftschichten herrschenden Kälte zweifellos in Form von Schnee niedergehen würden. Das ist allerdings nur eine Wahrscheinlichkeit, die keinesfalls einzutreffen braucht, und es kann sehr wohl bis zum Ende der Woche noch zu heiterem, ruhigem und warmem Wetter kommen — vorausgesetzt eben, daß sich inzwischen die Luftdruckverhältnisse ändern und das Maximum vom Atlantik nach dem Kontinent gelangt. Der Westen Deutschlands ist übrigens deshalb in jedem Falle günstiger daran, als er dem Kern des Maximums näher ist, wodurch dort eher Aussicht wenn nicht auf warmes, so doch wenigstens auf heiteres Wetter besteht.

Handel und Industrie

Ehrengericht der Börse. Seit längerer Zeit ist das Ehrengericht der Berliner Börse wieder einmal in Tätigkeit getreten. Es handelte sich um eine Anzeige gegen die Berliner Bankfirma B. u. Co., gegen deren Animiertätigkeit auch an dieser Stelle schon früher einmal gewarnt worden ist. Es lagen dem Staatskommissar, der die Anklage vertrat, zwei Fälle vor. Einmal hatte die Firma mit ihren Angestellten Verträge abgeschlossen, in denen sie diesen nur ein geringes Gehalt bewilligte, ihnen aber eine desto größere Provision aus den Akquisitionsverträgen mit der Kundschaft versprach. In einem zweiten Falle hatte der Inhaber der Firma einen Mann aus dem Publikum, der von der Börse keine Ahnung hatte, dazu verleitet, Prämiengeschäfte bei ihm zu machen. Beide Fälle suchte der Angeklagte als harmlos darzustellen, doch gelang es ihm nicht, die Gerichtsbehörde, die sich aus den angesehenen Vertretern des Berliner Handelsstandes zusammensetzt, von seiner Harmlosigkeit zu überzeugen. Er wurde zu 4 Wochen Ausschluß von der Börse verurteilt. Das ist eine sehr geringe Strafe in Anbetracht der Tatsache, daß die Firma schon seit Jahren das Publikum zu den Prämiengeschäften animiert und daß sie ihre Reisenden ausschickt, die derartige verlustreiche Prämiengeschäfte im weitesten unkundigen Publikum vertreiben sollen. Ein völliger Verweis von der Börse würde wohl auch erfolgt sein, wenn es nicht so schwer wäre, alle Fälle namhaft zu machen, in denen tatsächlich eine Verleitung zum Börsenspiel erfolgt ist. Zumeist aber scheuen sich die Hereingefallenen, ihre Dummheit noch öffentlich einzugestehen, da sie doch überzeugt sind, daß sie von dem verlorenen Gelde keinen Pfennig wiedersehen werden.

Haupt-Redakteur **Rudolf Strietholt.** — Verantwortlich für den politischen Teil **Carl Egbring,** für das Feuilleton Dr. **Fr. Castelle;** für den übrigen redaktionellen Teil: **Paul Koene;** für die Reklamen und Inserate **Anton Buick,** sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

Eine hygienische Toilette-Seife
ohne Konkurrenz ist die Myrrholinseife, denn sie ist die einzige, welche den kosmetischen Bestandteil — das Myrrholin — in anerkannter und bewährter Schönheitswirkung auf die Haut enthält.

Grundwasser
IN KELLERN
FEUCHTIGKEIT
IN WOHNUNGEN BESEITIGT
UNTER GARANTIE
CERESIT
DEUTSCHES REICHS-PATENT.
REFERENZEN PROSPEKTE GRATIS
WUNNER SOHNE BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i. W.

Motor-Wagen
Man verlange Preisliste
OPEL Rüsselsheim a. Main
Fahrräder-Nähmaschinen

Etwas Festliches und Einladendes hat stets frische, schneeweiße Wäsche. Darum sollte jede Hausfrau nur mit Luhns waschen, jeder Hausherr nur mit Luhns waschen lassen, und überhaupt jeder dafür sorgen, daß seine Wäsche, auf deren Erhaltung und Aussehen er Wert legt, nur mit Luhns behandelt wird; es lohnt sich jedenfalls!

Entscheidung des Preisgerichts für Fischereimotoren. Im August 1908 hatte der Deutsche Seefischerei-Verein ein Preisausschreiben zur Erlangung brauchbarer Motoren für die deutsche See- und Küstenfischerei erlassen. Die zum Preiswettbewerb angemeldeten Motoren wurden nach Bestehen einer Vorprüfung in Fischereifahrzeuge eingebaut und während eines ganzen Jahres im praktischen Fischereibetrieb erprobt. Die technische Kommission hat nunmehr nach Vornahme einer Schlußprüfung der Gasmotoren-Fabrik Deutz in Cöln-Deutz den ersten Preis von 10 000 Mark zuerkannt für einen Gleichdruckpetroleummotor von 8 PS.



Obige Lampen sind zu beziehen durch die Firma
Pape & Böhm,
Münster i. W.

Sonderzüge.
Zur Schau der Osterfeuer werden am Sonntag, den 16. April d. J. (Ostersonntag), nachmittags folgende Sonderzüge mit 2. bis 4. Klasse verkehren:
Münster Abf. 4^{13} nm.
Altenberge Ank. 4^{38} nm.
Altenberge Abf. 8^{50} u. 10^{0} nm
Münster Ank. 9^{15} „ 10^{25} „
Münster Abf. 3^{00} nm.
Havixbeck Ank. 3^{32} nm.
Havixbeck Abf. 7^{21} nm.
Münster Ank. 8^{32} nm.
Die Züge halten auf den Zwischenstationen. Gewöhnliche Fahrtausweise sind gültig.
Münster, im April 1911.
Königliche Eisenbahndirektion.


Am Donnerstag, den 13. d. Mts., nachmittags ½2 Uhr, werden beim Herrn **B. Henkelmann,** Annen- u. Industriestraßen-Ecke,
2 fette Schweine
ausgestochen, das Pfund zu **60 u. 65 Pfg.**

Glucken zu verkaufen. Dortmunderstraße 48.

Ein guterh. Klavier wegen Raummangels sof. zu verk. Pr. 140 Mk. Näh. Gesch.

Inhaber einer gut eingeführten Maschinen- u. Eisenwarenhandl., verbunden mit Bauschmiede und Schlosserei, der in der ganzen Branche firm u. erfahren ist und 5—6 Gehülfen beschäftigt, sucht einen
»» Teilhaber ««
mit 8—10 000 Mk. Einlage. **(Fachmann mit kaufm. Bild. bevorzugt.)** Auch kann ein **Stellmacher in gleichen Verhältnissen sich beteiligen.**
Ebendas. wird zu Ostern oder 1. Mai ein
Schmiedelehrling
gesucht. Off. u. W W 3313 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Energische Nachhülfe
in Latein erteile Schülern der 3 unteren Klassen, besonders jetzt während der Ferien. Off. u. G H 753 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Stadt Buer.
In bester Geschäftslage haben wir eine Besitzung, 20 Meter Front, mit Einfahrt und gr. freistehenden massiv. Hintergeb., 110 Ruten, für jedes Geschäft geeignet, bei 10 000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen.
Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Buer i. W., Maximilianstr. 2 Tel. 645 Horst-Emscher.

Sofatisch (nußb.) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter T T 744 an d. Geschäftsstelle.

Hotel-Verkauf.
In einer Kreisstadt des Münsterlandes ist ein Hotel mit langjähriger treuer Kundschaft für 65 000 Mark bei einer Anzahl. von 10—15 000 Mk. zu verkaufen. Zentralheizung, elektr. Licht, Wasserleitg. vorhanden. Offerten unt. H J 3285 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Welche Sparkasse
beleiht neuerbautes herrschaftliches Wohnhaus innerhalb 60 bis 65 Prozent der Taxe?
Gefl. Offerten u. A A 3312 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine Feinbäckerei nebst Konditorei
mit zwei Königswinter Öfen (in bester Lage Bochums) p. bald zu vermieten.
Otto Meinhardt,
Herne i. W.

Beamter in fester Stellung sucht ein Darlehen von
Mark 1200
geg. hohe Verzinsung u. vierteljährl. 100 Mk. Rückzahlung. Sicherh. vorh. Offerten unt. J J 3316 an die Geschäftsst.

Neue Pflugbäume bill. zu verk. Näh. Geschäftsstelle.

Sichere Existenz für Schmiede
Die einzige, in einem kath. Kirchdorfe, sowie auch entfernterer Umgebung belegene Schmiede (große sichere Bauernkundschaft) ist durch mich, weil der Mann gestorben und die Witwe das Geschäft nicht weiter führen kann, unter sehr günstigen Bedingungen gleich zu kaufen.
Die Besitzung besteht aus noch fast neuen geräumigem Wohnhause, nebst Schmiedewerkstätte und großem Hausgarten, liegt 2 Kilometer von der Bahn u. kann mit sämtlichen Schmiedegerätschaften übernommen werden. 146
Carl Osthoff,
vereid. Aukt., **Sassenberg i. W.**

Strafbar
ist jede Nachahmung der echten **Steckenpf.-Teerschwef.-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul, denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen etc. à St. 50 Pfg. bei **A. & F. Handmann, L. Wittkamp, Carl Francke,** Drog. **Bischof.**

Meyers Konversationslexikon.
gr. Ausg., 17 Bde., 13. Aufl. 1882, **ganz billig abzugeben.** Lampstraße 3, 1. Et.

Sofa, 2 Sessel von Privat, **wegen Platzm.** sehr billig abzugeben. Näh. Geschäftsst.

Nicht versetzte Schüler
der Unter- u. Obertertia (od. entsprech. vorgebildete Externe) mit leidl. Begabung u. gutem Fleisse werden gegen mässige Vergütung in einem energisch durchgeführten Jahreskurse zum
Einjährigen-Examen
vorbereitet. 3 Lehrer: Dr. phil. (Neusprachler), Altsprachler, Mathematiker. Vorzügl. Referenzen. Beginn: Donnerstag, 20. April.
Offerten unter W Z 726 an die Geschäftsstelle. w2b



Erdbeerpflanzen u. Buschen liefert bill. Pattmöller, Kinderhaus 341. Postkarte genügt.

Portemonnaie mit Inhalt verloren v. Hotel Pauli, Schillerstraße bis Leerestr. 3. Gegen Belohn. abzug. Leerestr. 3, pt

Schnür- u. Knopfstiefel,
solide,
23—24 25—26 27—30 31—35
1.75 2.25 2.75 3.25
Schnürstiefel,
starke Qualität m. Nägel-Beschlag
27—30 31—35
3.75 4.—
Boxer Schnür- und Knopfstiefel
21—22 23—24 25—26
2.— 2.90 3.40
27—30 31—35
4.25 4.75
Braune Schnürstiefel
23—24 25—26 27—30 31—35
2.90 3.40 4.50 4.90
Kinderstiefel,
schwarz, braun, Lackbesatz, Lackspitze
17—22
95 Pfg., 1.10 1.15 1.45 1.65 1.75
Sandalen
22—26 27—29 30—35
95 Pfg. 1—5 1.25
Größte Auswahl
in mod. Sandalen in allen Ausführungen
Kommunion- u. Konfirmanden-Stiefel zu Vorzugspreisen.
G. Stuckstedde
Münster i. W.,
Hörsterstraße 15—16.

Versch. antike Kleider- und Leinenschränke preiswert abzugeben. **Wallgasse 6.**

Eis. Kinderbettst., w. neu, bill. z. vk. Sternstr. 2, II. l.

Wohne jetzt Ludgeristr. 112.
Jos. Viehoff,
Optiker,
Telephon 1180.

Verlobung:
Karten und Anzeigen schnell und modern
M. Löwenstein.

Schön eingericht. 6-Familien-Häuser, pass. f. kl. Handwerker u. Beamten, verzinsl. zu 6½%, zu verk. Näh. Exp.

Danksagung!
Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes bewiesene Teilnahme sowie für die vielen Kranzspenden sprechen wir hiermit unsern herzlichen Dank aus.
Familie Bornholt.

Althoff Für das Osterfest!



Neue Herren-Krawatten.

Breite Selbstbinder,	Panama, weiss, grosse Form .	**48** Pfg.
Breite Selbstbinder,	Rips, weiss, gute Qualität .	**48** Pfg.
Breite Selbstbinder,	uni und gemustert, moderne Dessins, schwere Qualitäten, grosse Formen 190, 150, 125, 95,	**75** Pfg.
Regattes,	breite moderne Formen, uni und gemustert, aparte Dessins 190, 150, 125, 95, 75,	**48** Pfg.
Diplomaten,	neue Formen, uni und gemustert . 125, 95, 75,	**48** Pfg.

Serviteurs und Kragen etc.

Farbige Garnituren	(Serviteur und Manschetten) aus prima Perkal und Zephir, aparte Dessins 165, 140, 125, 95,	**75** Pfg.
Weisse Serviteurs,	glatt und mit Falten, grosse und kleine Fassons. . 150, 125, 95, 75, 55,	**30** Pfg.
Herren-Kragen,	Steh- und Steh-Umlegekragen, moderne Fassons, prima Qualitäten 70, 60, 50,	**45** Pfg.
Herren-Manschetten,	1 und 2 Knopf, gute Qualitäten 90, 75, 60,	**55** Pfg.
Herren-Hosenträger	aus solidem Gummi, prima Verarbeitung . 325 bis	**65** Pfg.

Farbige Herren-Oberhemden.

Farbige Oberhemden,	uni Rumpf mit gemustertem Einsatz und Manschetten .	**295** Pfg.
Farbige Oberhemden,	Zephir, waschecht, aparte Dessins, gestreift	**395** Pfg.
Farbige Oberhemden,	Perkal, prima Qualität, hochaparte Dessins . .	**475** Pfg.

Herren-Handschuhe.

Zwirn,	gute Qualität mit seidener Aufnaht und Druckknopf . . Paar	**60** Pfg.
Dänisch,	imit., prima Qualität, mit gleichfarbigem Vorstoss, seidener Aufnaht und Steinnuß-Druckknopf . . . . Paar	**95** Pfg.
Durchbrochen,	prima Qualität, mit Druckknopf . . Paar	**115** Pfg.
Flor,	prima Qualität mit seidener Aufnaht und Druckknopf . . Paar	**125** Pfg.
Glacé,	nur erprobte, solide Qualitäten, in allen Farben . . 325, 250,	**200** Pfg.

Schuhkauf ist Vertrauenssache

Lassen Sie sich nicht beirren!

Die Vorteile, welche ich in bezug auf Auswahl, Formen und billigste Preisstellung Ihnen biete, sind von größter Bedeutung. Das gute Renommee, das ich mir in meinem festen Kundenkreis erworben, bürgt für reelle Bedienung. — — — —

Kinder-Stiefel	Nr. 18—22 braun und schwarz von	**0.98**	Mk. an.
Mädchen-Stiefel	braun, Strapazierstiefel, Garantie-Qualität, 27—30	**4.85**	Mk. an.
Damen-Stiefel	Derbyschnitt, Lackkappe, breit Fasson, von	**5.90**	Mk. an.
Herren-Stiefel	gutes Box, gepinnte Sohlen, breit Fasson, von	**6.50**	Mk. an.

Meine Leistungsfähigkeit beweist Ihnen die kleine Musterkollektion in meinem Schaufenster.

Kein Ramsch! **Streng reell!**

Für jedes Paar weitgehendste Garantie.

Schuhhaus Rose.

Herren-Hüte



weich und steif

Riesen-Umsatz

von

2.80 Mark

und besser,

somit grösste Leistungsfähigkeit.

Joh. Bracht Bazar Salzstr. 5-6 Fernspr. 1028.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne im Neubau des Herrn Stollmann,

Drubbel 19,

ein **zweites** Geschäft.

Ich habe darin eingerichtet

Spezial-Abteilung für **Schokoladen, Confitüren, Cakes etc.**
Spezial-Abteilung für **Dessert- u. Krankenweine, Fruchtsäfte,**
Spezial-Abteilung für **Cacao, Tee, Kaffee,**
Spezial-Abteilung für **Frucht- u. Gemüsekonserven, Marmeladen, Delikatessen u. alle Artikel für die feine Küche.**

Schokoladen, Pralinen und Bonbonnieren etc. befinden sich in **elegant. staub- u. geruchsicheren Spiegelschränken** und biete darin eine **Auswahl,** wie solche nur von **allerersten Spezialgeschäften** geboten werden kann.

Stets frisch finden Sie bei mir

circa **50 versch. Sorten Pralinees etc.**
ebenfalls **50 versch. Sorten Schokoladen in Tafeln etc.**
sowie **50 versch. Sorten Bisquits und Caces**
lose und in Packungen.

Prachtvelle Neuheiten in Bonbonnieren für Geschenke schon von 50 Pfg. an bis zu den **feinsten Damenspenden in jeder Preislage bis Mk. 20.—.**

Schokoladen, Napolitains etc. in Tafeln, Rollen und Paketen nur erster bekannter Firmen, wie

Dindt, Gala-Peter, Kohler, Cailler, Suchard, Wiese und Sarotti.

Pralinees etc. von **Sarotti**-Berlin und **Wiese**-Köln.

Grosse Oster-Ausstellung.

Ich habe weder Mühen noch Kosten gespart, um auch dieses **2te Geschäft** zu einem wirklich **feinen** u. **erstklassigen** zu gestalten und wird es stets mein Bestreben sein, allen Wünschen der Herrschaften gerecht zu werden.

Gestatte mir noch, höfl. darauf aufmerksam zu machen, dass ich mein 1tes Geschäft, Ludgeristrasse 63 (früh. Boeckmann), worin ausser allen aufgeführten Artikeln noch **Cognacs** und **Liköre** in sehr grosser Auswahl führe, unverändert weiterführen werde und empfehle hiermit meine beiden Unternehmungen dem Wohlwollen der Bewohner von Münster u. Umgebung bestens.

Lieferung frei Haus. Versand per Post u. Bahn.
Fernruf für beide Geschäfte 240.

Hochachtungsvoll

Max Hartz

Delikatessen, Confitüren, Weinhandlung,

Drubbel 19. Münster i. W. Ludgeristr. 63.

Meiner verehrten Kundschaft u. allen, die mein Unternehmen bisher unterstützt haben, wünsche ich ein fröhl. Osterfest. Bestellungen von Torten u. Aufsätzen, besond. Napfkuchen zu Ostern werden auf das Sorgfältigste ausgeführt und ins Haus geliefert.

Bestellungen werden Ketteler- u. Kanalstr.-Ecke Nr. 81 entgegengenommen.

Gr. Hüls, Bäckerei,
Kettelerstr. 33.

50—60 Zentner gutes **Kleeheu**
hat abzug. **Kuhlmann,**
Haus Amelsbüren.

Gebe zwei gebrauchte
Pianinos
best. Qualität m. 5jähr. Garantie billig ab.
F. Dahmen,
Warendorferstraße 15.

Habe noch einige hundert Liter
Butter- u. Magermilch
abzugeben.
Dampfmolkerei Beelen.

BERLITZ SCHOOL,
Sprach - Institut für Damen und Herren.

Zu den jetzt neu beginnenden Sprachkursen im **Englischen und Französischen** können noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Privat- und Klassenunterricht für Anfänger sowie Fortgeschrittene.

Den Damen wird im Französischen d. Unterricht von einer Lehrerin erteilt. Übersetzungen werden prompt besorgt.

Prospekt auf Wunsch.

Man wende sich an die **Berlitz School of Languages,** Syndikatgasse 4. Beste Referenzen. 1067

Gasthaus zu den Baumbergen.
A. Gerdes.

Am Ostersonntag findet im großen Saal
Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des 22. Art.-Rgts. statt. Bei Beginn der Dunkelheit
Fackelzug mit Musik
zur Besichtigung der
Osterfeuer.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Ortsgruppe Nottuln des B.-D.-A.

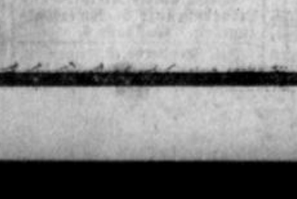
Stadt-Theater.

Sonntag, Anfang 8 Uhr:
Der Postillon v. Lonjumeau.
Kom. Oper von Adam.

Ostermontag nachm. 3 Uhr:
Kleine Preise.
Julius Cäsar.
Abends 8 Uhr: also
Die Dollarprinzessin.

Türschoner
Glas und Celluloid jede Größe auf Lager.
Gillen, Königstr. 58.

Halbverdeck,
wenig gebr., billig zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.



Jos. König
Uhrmacher, Optiker
Inh. **W. Brüggemann**
Münster, Ludgeristr. 68, in nächst. Nähe d. Prov.-Augenheilanstalt.
Anfertigung von Brillen u. Kneifern
nach ärztlichem Rezept.

Meine beste Reklame

sind meine anerkannt

billigen Preise

bei soliden Stoffen und wirklich guter Verarbeitung.

Stegemann Nachf.

Ludgeristrasse 21.

Neue Sortimente

Herren-Anzüge

Mark 15.—, 20.—, 25.—, 30.—, 35.—, 40.—, 45.— und höher.

Paletots und Ulster

Mark 15.—, 20.—, 24.—, 28.—, 32.—, 36.—, 40.— und höher.

Kinder- u. Schul-Anzüge

Mark 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.— und höher.

Wer bei mässigem Aufwande sich **vorteilhaft kleiden** will, besichtige zuerst mein Lager.

Heirat!
Jg. kath. Mann, 30 J., Besitzer einer Gastwirtschaft verbunden mit Schlosserei, wünscht mit einer gut kath. erzogen. Dame zwecks spät. Heirat in Briefwechsel zu treten. Nur ernstgem. Off. mit Angabe d. Verhältnisse u. Bild unter **H 1883** bef. **A. Rosel, Markt 37.**

Starkes, tadellos. **Herrenfahrrad** (Freil., Rücktrittbr.) für 75 Mk. zu verkaufen. **Melcherstr. 7** (Kücheneing.).

Für Bäcker!
Teigteilmaschinen, Bleche u. Formen billig zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle.

Weinausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

		früher	jetzt	
1904er Chau. Margaux		1,50	1,10	Mk.
1900er „ Laseombes		„ 1,75	„ 1,45	„
1899er „ Brown Cantenac		„ 3,00	„ 2,20	„
1900er „ Citran		„ 3,50	„ 2,50	„
Very old Port		„ 2,25	„ 1,80	„
Dry red Port		„ 3,00	„ 2,30	„
Fine old Marsala		„ 2,25	„ 1,70	„
Fine old Madeira		„ 2,50	„ 1,75	„
Cognac Verschnitt	††	„ 3,00	„ 2,20	„
„	†††	„ 4,00	„ 3,20	„
„ Vieux	†	„ 6,00	„ 5,00	„
„ „	††	„ 7,00	„ 6,50	„
„ „	†††	„ 8,00	„ 7,50	„
Jamaica Rum		„ 2,50	„ 2,30	„
„ „	fine	„ 5,00	„ 3,80	„

H. Hoffschulte, Jüdefelderstr. 72, Toreingang.